

# So klappt's auch mit den kleinen Nachbarn

Wir freuen uns, dass auch viele Kinder „mehr als ein Dach über dem Kopf“ bei uns finden. Damit das Zusammenleben mit den kleinen Mietern funktioniert, sollten alle Seiten aufeinander Rücksicht nehmen. Einige Regeln helfen dabei. Die Wichtigsten haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt.



## 1. Kinder dürfen spielen

Kinder dürfen und sollen in unseren Häusern spielen – dass es dabei manchmal etwas lauter werden kann, wissen wir alle. Wenn es allzu laut wird, sollte in netter Form um Rücksichtnahme gebeten werden.



## 2. Tierische Hinterlassenschaften

Die meisten Kinder lieben Hunde und Katzen. Aber mit deren Hinterlassenschaften sollten sie nicht in Berührung kommen. Noch ein Grund mehr, Tierkot sofort und vollständig von Gehwegen, Wiesen und aus Sandkästen zu entfernen.



## 3. Einfach mal ein Auge zudrücken

Auch wenn man sich als Nachbar einer Familie manchmal beide Ohren zuhalten möchte: Es schadet nicht, einfach mal ein Auge zuzudrücken und sich zu fragen: „Ist es wirklich unerträglich?“ Und mal ehrlich: Waren Sie als Kinder wirklich ruhiger?



## 4. Rund ums Haus

Der Spielplatz ist nicht der einzige Ort, wo Kinder spielen dürfen. Auch auf Wiesen, Gehwegen und anderen Freiflächen rund ums Haus sind Kinder willkommen. Auf allen Grundstücken der WoGe gilt daher Schritttempo!



## 5. Pausen machen!

Ruhepausen tun Kindern gut. Und ihren Nachbarn erst recht. Daher sollten die Mittagsruhezeit von 13 bis 15 Uhr und die Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr eingehalten werden.



## 6. Reden Sie miteinander

Dass man sich nicht in allem einig ist, ist völlig normal und meistens durch ein Gespräch zu lösen. Die Meinung der Kinder sollte dabei unbedingt gehört und berücksichtigt werden.



## 7. Abstellplätze für Kinderwagen

Kinderwagen dürfen im Hauseingang oder im Treppenhaus stehen. Aber: Ein Fluchtweg muss dabei immer frei bleiben.